



SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: spd@gt-net.de

An den
Vorsitzenden des Kreisausschusses
Herrn Landrat Adenauer

-per Mail-

Marion Weike
Fraktionsvorsitzende

Telefon: 05203 882611
Mobil: 0151 14232154
E-Mail: m.weike@bitel.net
Internet: www.spd-kreisgt.de

Private Adresse:
Ravensberger Str. 56
33824 Werther

14.02.2022

Anfrage zu TOP 4 „Verabschiedung des Haushalts und der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 mit Stellenplan“ zum Produkt 156 „Öffentlicher Personennahverkehr“ im Kreisausschuss am 21.02.2022

Sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet die Kreisverwaltung zu folgenden Punkten zu berichten:

- Zum Stand der Gespräche zur Abstimmung der Aufgabenträger (Stadt Bielefeld - Kreis Gütersloh bzw. VV OWL) über die Maßnahmen im Entwurf des 3. Nahverkehrsplans Bielefeld, die den Kreis Gütersloh betreffen und zu denen der VVOWL eine Stellungnahme im Namen des Kreises Gütersloh abgegeben hat, zum Beispiel zur Linie 224 (Neueinrichtung einer Linie Universität Bielefeld – Steinhagen ZOB), Linie 61 (Erhöhung der Taktfrequenz Bielefeld – Halle), Linie 62 (Erhöhung der Taktfrequenz Bielefeld – Borgholzhausen).
- Bezüglich welcher Verbindungen dem Kreis Forderungen von Einwohner*innen, Unternehmen oder Kommunen zur Verbesserung des ÖPNV im Kreis Gütersloh vorliegen;
- Ob es aus Sicht der Kreisverwaltung sinnvoll ist, zur rechtzeitigen Fortschreibung des 4. Nahverkehrsplans des Kreises Gütersloh erhöhte Finanzmittel bereits für das Haushaltsjahr 2022 im Haushaltsplan bei dem Produkt 156 einzustellen, um die kurzfristige Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV vorzubereiten, wenn der Bund ab 2023 mehr Mittel für diesen zur Verfügung stellt.

Begründung:

Die Mobilitätswende weg vom Individualverkehr als Teil der Klimawende ist in aller Munde. Andererseits hat die Corona-Pandemie die Folge, dass die Fahrgastzahlen im ÖPNV vorübergehend zurückgegangen sind.

Ziel auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ist es, dass mehr Menschen öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Im Koalitionsvertrag* der neuen Bundesregierung heißt es dazu: ([*https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf](https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf))

„Mobilität

Wir wollen die 2020er Jahre zu einem Aufbruch in der Mobilitätspolitik nutzen und eine nachhaltige, effiziente, barrierefreie, intelligente, innovative und für alle bezahlbare Mobilität ermöglichen. Für die notwendigen Veränderungsprozesse werben wir um Akzeptanz und werden unsere Ziele dialogorientiert umsetzen und die Maßnahmen regelmäßig überprüfen. Die erforderlichen Entscheidungen zur Erreichung unserer Klimaschutzziele für 2030 und 2045 mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Mobilitätsbereiches werden wir treffen und die praktische Umsetzung deutlich beschleunigen. Mobilität ist für uns ein zentraler Baustein der Daseinsvorsorge, Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Logistikstandorts Deutschland mit zukunftsfesten Arbeitsplätzen. Dafür werden wir Infrastruktur ausbauen und modernisieren sowie Rahmenbedingungen für vielfältige Mobilitätsangebote in Stadt und Land weiterentwickeln.

...

Öffentlicher Verkehr und neue Mobilitätsangebote

*Wir wollen Länder und Kommunen in die Lage versetzen, Attraktivität und Kapazitäten des ÖPNV zu verbessern. **Ziel ist, die Fahrgastzahlen des öffentlichen Verkehrs deutlich zu steigern.** 2022 werden wir die pandemiebedingten Einnahmeausfälle wie bisher ausgleichen. Wir wollen einen Ausbau- und Modernisierungspakt, bei dem sich Bund, Länder und Kommunen unter anderem über die Finanzierung bis 2030 einschließlich der Eigenanteile der Länder und Kommunen und die Aufteilung der Bundesmittel verständigen sowie Tarifstrukturen diskutieren. **Regionalisierungsmittel werden ab 2022 erhöht. Gemeinsam werden wir Qualitätskriterien und Standards für Angebote und Erreichbarkeit für urbane und ländliche Räume definieren.**“*

Um die Klimawende im Bereich der Mobilität zu erreichen und Fahrgäste nach der Corona-Pandemie zurückzugewinnen, muss der ÖPNV im ländlichen Bereich unserer Überzeugung nach deutlich attraktiver gestaltet werden. Dieser Aufgabe müssen wir uns auch im Kreis Gütersloh verstärkt widmen.

Im Entwurf des 3. Nahverkehrsplanes der Stadt Bielefeld sind in Bezug auf Linien, die den Kreis Gütersloh betreffen, deutliche Verbesserungen (neue Linien, verbesserte Taktzeiten) vorgeschlagen worden. Zu denen hat sich der Kreis Gütersloh verwaltungsseitig in der o. g. Stellungnahme eher kritisch geäußert und mehrfach auf eine Fortschreibung des 4. Nahverkehrsplanes des Kreises verwiesen. Wir bitten um eine Information über den Stand der Gespräche zwischen den beiden Aufgabenträgern.

Des Weiteren liegen zum Beispiel Vorschläge der Stadt Borgholzhausen zur Taktverbesserung zwischen Bielefeld-Borgholzhausen in der Stellungnahme zum Haushalt (Drucksache 5642) und der FWG-UWG-Fraktion zur Einrichtung einer Schnellbuslinie zwischen dem Bahnhof Rheda und dem Bahnhof Lippstadt (Drucksache 5652) vor. In der Drucksache 5663 werden seitens der Verwaltung zudem die Linie 70 zwischen Rheda, Langenberg und Lippstadt und die Linie 74 (Gütersloh – Herzebrock-Clarholz) benannt, die vordringlich taktmäßig verdichtet werden könnten.



SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: spd@gt-net.de

Vor dem Hintergrund, dass auch finanzielle Aufstockungen der Bundesmittel angedacht sind, stellt sich die Aufgabe, rechtzeitig die Fortschreibung des 4. Nahverkehrsplans vorzunehmen. Nur so kann zeitnah entschieden werden, welche Kriterien und welche Standards festgelegt und welche Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV (neue Linien, Taktverbesserungen) unter Einbeziehung der Bedarfe im Kreis Gütersloh umgesetzt werden. Bei dem Produkt 156 sind im Teilergebnisplan (TEP 13a – Marketing/Nahverkehrsplanung) bislang über die jährlich regelmäßig veranschlagten Mittel keine zusätzlichen Mittel für die Nahverkehrsplanung eingestellt worden.

Mit freundlichen Grüßen

Manion Wutke

Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion